

# Elternbefragung zur Schulqualität 2016

## Gesamtbericht

---

### Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

---

Abschlussdatum der Befragung:	31.05.2016
Verwendeter Fragebogen:	Elternbefragung zur Schulqualität 2016 Kopie
Per E-Mail eingeladene Befragte:	161
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	1
Total eingeladene Befragte:	162
Vollständig beantwortete Fragebogen:	88
Rücklaufquote:	54,3%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	15
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	63,6%

## Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

### Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
5.8 - Ich bin zufrieden, wie mich die Schule mit den Infos und dem Jahresinfo informiert.	3,8	3.5 - Ich bin ausreichend über das Unterrichtsgeschehen informiert.	3,0
6.2 - Bei Elternanlässen drückt sich die Schulleitung klar und verständlich aus.	3,8	3.4 - Ich werde von den Lehrpersonen genügend über den Lernstand meines Kindes informiert.	3,0
6.3 - Ich erreiche die Schulleitung in nützlicher Frist via Telefon oder Mail.	3,7	5.2 - Die Lehrpersonen arbeiten in Erziehungsfragen mit mir zusammen.	3,3
5.7 - Ich werde über wichtige Angelegenheiten, Termine und Veranstaltungen genügend informiert.	3,7	4.3 - In der Schule lernt mein Kind, sich mit Problemen und Fehlern auseinander zu setzen.	3,3
6.1 - Ich nehme die Schulleitung als kompetent und engagiert wahr.	3,7	4.2 - In der Schule lernt mein Kind, sich Ziele zu setzen und seine Arbeit zu planen.	3,3

### Detailergebnisse

#### 1 - Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Die Schule ist ein freundlicher und einladender Ort.					0%	1%	33%	66%	99%	97	2
1.2 - Mein Kind fühlt sich wohl in der Schule.					2%	5%	19%	74%	93%	97	2
1.3 - Meinem Kind werden Werte und Freude vermittelt.					1%	6%	28%	65%	93%	94	5
1.4 - Das Schulareal bietet gute Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten.					0%	4%	36%	59%	96%	96	3

2 - Schulkultur und Schulklima

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.1 - Der Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander ist gut.					1%	3%	48%	47%	96%	95	2
2.2 - Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Wohlwollen.					1%	2%	23%	73%	97%	94	3
2.3 - Wenn Schülerinnen und Schüler körperlich oder seelisch geplagt werden, unternimmt die Schule etwas dagegen.					1%	13%	33%	52%	85%	75	22
2.4 - Die Schule geht auf die Anliegen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ein.					1%	9%	42%	48%	90%	91	6


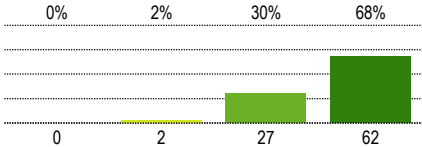

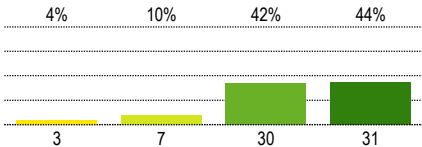

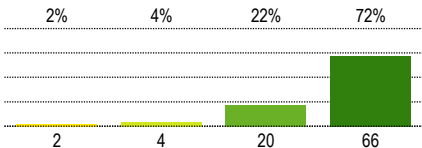
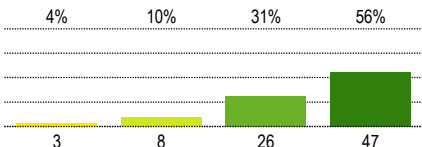

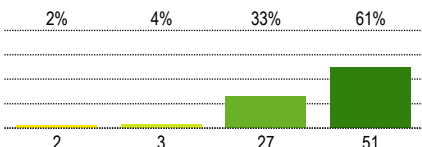

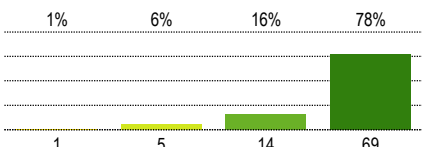

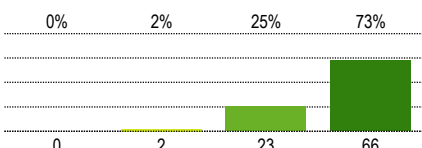
3 - Unterricht

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
3.1 - Mein Kind wird in der Schule zum Lernen motiviert.									92%	91	5
3.2 - Mein Kind wird seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert.									89%	92	4
3.3 - Die Lehrpersonen unterstützen mein Kind, wenn es Schwierigkeiten beim Lernen hat.									93%	84	12
3.4 - Ich werde von den Lehrpersonen genügend über den Lernstand meines Kindes informiert.									75%	93	3
3.5 - Ich bin ausreichend über das Unterrichtsgeschehen informiert.									70%	94	2

4 - Bildungs- und Lernprozesse

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
4.1 - In der Schule lernt mein Kind, Verantwortung für sein eigenes Lernen zu übernehmen.									91%	87	9
4.2 - In der Schule lernt mein Kind, sich Ziele zu setzen und seine Arbeit zu planen.									87%	84	12
4.3 - In der Schule lernt mein Kind, sich mit Problemen und Fehlern auseinander zu setzen.									88%	85	11
4.4 - In der Schule lernt mein Kind, mit anderen zusammen zu arbeiten.									96%	92	4
4.5 - In der Schule lernt mein Kind, seine Fähigkeiten und Leistungen selber einzuschätzen.									91%	86	10

5 - Eltern als Partner der Schule

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.1 - Ich vertraue den Lehrpersonen unserer Schule.									98%	91	3
5.2 - Die Lehrpersonen arbeiten in Erziehungsfragen mit mir zusammen.									86%	71	23
5.3 - Ich fühle mich als Elternteil in der Schule willkommen und treffe offene Türen an.									93%	92	2
5.4 - Falls Probleme mit meinem Kind auftauchen, kann ich darauf zählen, dass die Lehrperson rechtzeitig mit mir Kontakt aufnimmt.									87%	84	10
5.5 - Ich habe als Elternteil genügend Möglichkeiten zur Mitwirkung auf Schulebene.									94%	83	11
5.6 - Ich erhalte in nützlicher Frist eine Antwort oder Rückmeldung auf meine Fragen oder Anliegen.									93%	89	5
5.7 - Ich werde über wichtige Angelegenheiten, Termine und Veranstaltungen genügend informiert.									98%	91	3

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.8 - Ich bin zufrieden, wie mich die Schule mit den Infos und dem Jahresinfo informiert.									97%	93	1

6 - Schulleitung

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
6.1 - Ich nehme die Schulleitung als kompetent und engagiert wahr.					0%	3%	23%	74%	97%	87	6
6.2 - Bei Elternanlässen drückt sich die Schulleitung klar und verständlich aus.					0%	0%	24%	76%	100%	90	3
6.3 - Ich erreiche die Schulleitung in nützlicher Frist via Telefon oder Mail.					0%	2%	21%	77%	98%	86	7
6.4 - Meine Anliegen werden von der Schulleitung ernst genommen.					0%	4%	23%	73%	96%	79	14



## Erläuterungen und Auswertungshinweise

### Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

### Fragetypen

#### Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

#### Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

### Begriffe, Symbole, Abkürzungen

#### Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

#### Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

#### N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

#### KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

#### 3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

### Auswertungshinweise

#### Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

#### Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

**Höchste Werte:** Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

**Tiefste Werte:** Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

**Veränderungsbedarf:** Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

**Hinweis:** Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

#### Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

#### Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

### Weiterführende Fragen

#### Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

**Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen**  
Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

#### Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

#### Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

### Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>